

Künftig mehr Leben im Waldschwimmbad

Erste Verträge zwischen Stadt und Vereinen unterzeichnet - Vereinsheim der Rettungshundestaffel in ehemaliger Gaststätte

GELNHAUSEN (gt). In die Umwandlung des früheren Röther Waldschwimmbades in eine Freizeit- und Familienanlage kommt weiter Bewegung. Gestern unterzeichneten im Rathaus drei Vereine und Organisationen die ersten Mietverträge für eine Nutzung der Räumlichkeiten des früheren Freibades. Im Beisein von Bürgermeister Thorsten Stolz und Ortsvorsteher Walter Dreßbach unterzeichneten die Vertreter der Rettungshundestaffel Main-Kinzig, Friedrich-Wilhelm Jakob, des Betreuungsvereins der Herzbergschule Roth, Andrea Bechtold-Zwiener, und des Hundevereins "Barbarossa", Bernd Kling, die Verträge mit der Stadt Gelnhausen.



Gestern wurden im Rathaus im Beisein von Bürgermeister Thorsten Stolz und Ortsvorsteher Walter Dreßbach die ersten Verträge mit Vereinen und Organisationen unterzeichnet. Bild: gt

Im Februar hatte der Magistrat ein erstes Konzept zur Umwandlung des Waldschwimmbades in ein Freizeit- und Familienanlage vorgelegt. Der Ortsbeirat Roth hatte sich am 20. Februar einstimmig für das Konzept des Magistrates ausgesprochen. Nun geht es an die schrittweise Umsetzung der Planungen. "Was bislang auf Papier vorlag und von den städtischen Gremien beschlossen wurde, wird jetzt mit "Leben erfüllt", so Bürgermeister Thorsten Stolz.

Die frühere Gaststätte im ehemaligen Waldschwimmbad soll der Rettungshundestaffel künftig als Vereinsheim dienen. Der Betreuungsverein "Herzbergzwerge" wird in den früheren Kassenraum einziehen und der Hundeverein "Barbarossa" einen Lagerraum für Vereinszwecke erhalten. Ab sofort können die Vereine mit den Renovierungsarbeiten beginnen und sich die angemieteten Räumlichkeiten nach ihren Wünschen herrichten. Dass es zumindest ein Teil der Vereine sehr eilig hat, wird am Betreuungsverein Herzbergzwerge deutlich: Noch in den Sommerferien wollen sie in ihren neuen Räumlichkeiten und auf dem Gelände eine Ferienbetreuung anbieten. "Die Umwandlung des Röther Waldschwimmbades in ein Freizeit- und Familiengelände ist ein Projekt, das uns die nächsten drei Jahre begleiten wird", machte Bürgermeister Thorsten Stolz deutlich.

Von 2008 bis 2010 will die Stadt Gelnhausen jährlich 50000 Euro für Renovierungsarbeiten und Investitionen auf dem Gelände bereit stellen. 50000 Euro stehen bereits in diesem Jahr im Haushalt zur Verfügung. Ziel sei es, möglichst kostengünstig ein attraktives Angebot zu schaffen, das für Vereine, aber auch für die breite Öffentlichkeit, zur Verfügung stehe. "Das Gelände soll mittelfristig ein Anziehungspunkt für Freizeitsuchende und Familien werden und zum Verweilen einladen", so Thorsten Stolz weiter. Neben der Nutzung der vorhandenen Gebäude durch Vereine und Organisationen sollen schrittweise ein Biotop und ein Grillplatz errichtet werden. Geplant sind auch die Errichtung von Kleingärten und ein fester Platz für Wohnmobile. In den kommenden Tagen wird der Betriebshof der Stadt Gelnhausen noch Aufräumarbeiten auf dem Gelände durchführen. Das leere Schwimmbecken wurde bereits mit Blick auf die Verkehrssicherungspflicht und zur Vorbereitung eines Biotops mit Erde aufgefüllt.

"Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen der Stadt und den beteiligten Vereinen wurde der entscheidende Schritt vollzogen, dass nach vielen Jahren des Stillstands endlich wieder Leben in das frühere Waldschwimmbad einzieht", so Thorsten Stolz abschließend.